KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Johanna Aubry

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Julia Batliner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Deborah Brühlhart

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Marco Erni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Alessia Faliti

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Jennifer Fierla

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Iunna Golshtein

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

David Haag

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Simon Hüni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Malic Kuhn

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Selina Landolt

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sira Löpfe

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Mattia Mantovani

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Natalie Müllner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Svenja N'Guessan

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Damaris Okle

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Michelle Palermo

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Carmen Romer

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Elisa Walter

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Fabienne Wehrli

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sarah Wüthrich

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Der Kurs folgte dem Verlauf einer kognitiven Therapie. Nach der Auffrischung einiger theoretischer Grundlagen beschäftigten wir uns zunächst mit dem sokratischen Dialog als Basistechnik kognitiver Therapie, um uns dann den verschiedenen Techniken der Exploration dysfunktionaler Kognitionen zuzuwenden. Diese Techniken sind die Voraussetzung für den nächsten Teil des Workshops, dem Vermitteln des kognitiven Störungsmodells an die PatientInnen. Verbale kognitive Reattributionsmethoden, mit denen wir die PatientInnen unterstützen, ihre dysfunktionalen automatischen Gedanken und grundsätzlichen Einstellungen zu hinterfragen, und verhaltensbezogene Reattributionsmethoden, die den PatientInnen einen Zugang zu korrigierenden Erfahrungen ermöglichen sollen, bildeten den nächsten Schwerpunkt der Veranstaltung, gefolgt von Strategien der Erarbeitung hilfreicherer Bewältigungskognitionen und der Rückfallprophylaxe.

Ziel war es, theoretische Inhalte zwischen Modellrollenspielen, Rollenspielen in Kleingruppen und im Plenum und Video-vorführungen einzustreuen und die Effizienz kognitiver Arbeit mit den PatientInnen erlebbar zu machen.

Kursleitung

Dr. Andreas Veith

Zentrum für Psychotherapie, D-44139 Dortmund

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Paula Paeffgen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Kognitive Therapietechniken

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 14. / 15. Juli 2023